

Wenn du einmal verweilst im Geheg deines grünenden Gartens

LIBER DE CULTURA HORTORUM

Ein mittelalterliches Gartenbau-Gedicht von Walahfrid Strabo



Walahfrids Kräutergarten als Nachbau am Kloster Mittelzell auf der Reichenau, Foto: Hannes Rother, 2013

Montag, 6. November 2017 | 17.30 Uhr

Festsaal Wulflamhaus, Alter Markt 5

Vortrag mit Bildern

Hannes Rother

Landschaftsarchitekt und Gartenhistoriker | Rostock



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379

Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro

Einlass ab 17.00 Uhr

Von Walahfrid Strabo (um 808 bis 849), Dichter und späterer Abt des Klosters auf der Reichenau, stammt eines der berühmtesten und berührendsten Gedichte des frühen Mittelalters, das Lehrgedicht *Liber de cultura hortalium*, kurz auch *Hortulus*. Er verfasste es vermutlich während seiner Zeit als Hofdichter und Erzieher des Kaisersohnes Karl in Aachen (829 bis 838) und widmete es seinem Lehrer und Freund Grimald, Abt in St. Gallen. In 444 Hexametern beschreibt Walahfrid seinen Kräutergarten und dessen Bewirtschaftung sowie die darin angebauten Pflanzen mit ihren Eigenschaften und Wirkungen. Dieses Gedicht ist nicht nur eines der wichtigsten Zeugnisse mittelalterlicher Gartenkultur, sondern auch ein Beispiel herausragender Dichtkunst.

Der Landschaftsarchitekt und Gartenhistoriker Hannes Rother stellt Walahfrid Strabo vor, erläutert Entstehungsgeschichte, Inhalt, Aufbau und Symbolik des Gedichtes und gibt einen Einblick in Zusammenhänge der frühmittelalterlichen Gartenwelt.

Hannes Rother